

Vogtländischer Anzeiger.

16. Stück.

Plauen, Sonnabends den 19. April 1828.

Dem Herrn Professor Dölling
beim Abschiedsmahle von Freunden gesungen.

So sollt's denn nicht immer so bleiben,
Als wir es gewünscht so gern!
Freund Dölling, aus unserer Mitte
Ach, scheidest so bald Du schon fern.

Es haben neun freundliche Jahre
In Liebe und Lust uns vereint;
Wie sollten wir alle nicht trauern,
Da Trennung von Dir nun erscheint!

Du warst ja so echt und so bieder,
Der Liebe der Bessern so werth;
Hast treu auf Minervens Altare
Die heilige Flamme genährt;

Warst dabei so schlicht, so bescheiden,
Wie Wahrverdienst immer sich zeigt;
Drum sey Dir mit liebendem Herzen
Der Kranz des Verdienstes gereicht.

Denn was Du gepflanzt und gepfleget
Mit freundlichem Geiste und Wort,
Das Herrliche blühet und wuchert
Noch lang bei uns segensreich fort.

Und blickst Du zurück auf die Saaten
Des Guten, die hier Du gestreut,
So ernt' zu des Hochgefühls Bonne
Den Dank auch, den Plauen Dir weihet.

Drum ziehe mit Gott und in Frieden!
Es lächle dem Freunde auch fern
Auf neuem Gefilde des Segens
Des Erdgeschicks freundlichster Stern.

Und wenn auch von uns, die Dich lieben,
Wol Mancher nie wieder Dich sieht,
So wird es doch herzlich uns freuen,
Wenn stets Dir nur Gutes geschieht.

Und ist mit nächst strahlendem Morgen
Die bitterste Stunde auch da,
Sie kann unsre Hände nur trennen,
Die Herzen läßt ewig sie nah.

In diesen wehmüthigen und aufrichtigen
Nachruf stimmen gewiß alle die Vielen ein,
welche den Mann, der, Gelehrsamkeit mit
Anspruchlosigkeit, Eifer mit Ruhe, Ernst mit
Liebe, Lehre mit Beispiel vereinigend, neun
Jahre lang als Collaborator an den obersten
Klassen der Schule Plauens so treu und er-
folgreich wirkte, schätzten und liebten und den
großen Verlust ermessen, welchen unsere
Schulanstalt durch seinen Abgang als Pro-
fessor am Gymnasium in Altenburg erlitten
hat. Ihm folgten gewiß vieler Eltern und
Jünglinge Dank und Wunsch dorthin nach,
wo Er gewiß auch ferner, und Gott gebe!
lang, Segen säen und Liebe ernten wird.

E.

Zeitungsberichte.

Oesterreich. Der Truppenkordon an
der türk. Gränze ist mit 40000 Mann ver-
stärkt worden und zwischen den östr. u. türk.
Militärs herrscht das beste Einverständnis.

Baier n. Der Grundstein zu dem Denk-
male des berühmten deutschen Malers, Al-
brecht Dürers, ist am 7. April zu Nürn-
berg, als dessen Geburtsstadt, unter großen
Feierlichkeiten gelegt worden. Viele Künstler
und Kunstfreunde hatten sich aus allen Thei-
len Deutschlands und selbst aus Italien zu
diesem Feste eingefunden.

Niederlande. Zu Seraing bei Lüttich
ereignete sich am 27. März in einem Stein-
kohlens-